

Georg Philipp Telemann: WEIHNACHTSORATORIUM

1. Weihnachtstag – Siehe, ich verkündige euch große Freude

1. Arie - Sopran

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird!
Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

2. Arie – Bass

Ihr Hirten, denket nicht, dass euch allein der Herr geboren;
wir haben insgesamt an unserm Heiland Teil.
Nimmt Jesus Stall und Krippen ein,
so soll auch uns, die wir durch Adams Fall verloren,
desselben Kindschaft hoch erfreun.
Auch uns gereicht's zum Trost und Heil.

3. Choral

Dies hat er alles uns getan,
sein groß' Lieb zu zeigen an.
Dess' freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

4. Rezitativ – Alt

O teuer wertest Wort des Lebens:
Gott wird ein Mensch!
Für wen? Für arme und verlornen Sünder,
für ungeratene, für ausgewichne Kinder
wird Gott ein Mensch.
O welch unendlichs Gut!
Die Sünder quält der Sünden böser Schade
nunmehr vergebens.
Nein! Nein, sie nehmen Gnad um Gnade,
die in des Mittlers Menschheit ruht.

5. Choral

Also hat Gott die Welt geliebt,
das merke, wer es höret,
die Welt, die Gott so hoch betrübt,
hat Gott so hoch geehret,
dass er sein eingebornen Sohn,
sein eingen Schatz, die einge Kron,
das einge Herz und Leben
mit Willen hingegeben.

6. Arie – Tenor

Uns von allem Bösen zu erlösen,
kommst du, o Immanuel!
Du kommst; und wie? Mit Donner und mit Blitzen,
die deiner Macht zum Dienst bereit?
O nein! In angenommener Niedrigkeit,
mit Wimmern und mit Ächzen,
mit schmachtdem Lechzen
nach unserm Heil.
Uns ewiglich zu nützen,
kommst du mit deiner Gottheit Klarheit,
voll Gnad und Wahrheit,
du Gottmensch! Aller Wohlfahrt Quell.

7. Chor

Gelobet sei der Herr, der Gott Israel.
Denn er hat besucht und erlöset sein Volk
und hat unter uns aufgerichtet ein Horn des Heils
in dem Hause seines Dieners Davids.

8. Choral

Drum frommer Christ,
wer du auch bist,
sei gutes Muts und lass dich nicht betrüben.
Weil Gottes Kind
dich ihm verbindet,
so kann's nicht anders sein: Gott muss dich lieben.

2

2. Weihnachtstag – Tönet die Freude, belebte Trompeten

1. Arie – Bass

Tönet die Freude, belebte Trompeten,
und mehret, ihr Pauken, den feiernden Schall!
Sie rühr' auch die Saiten mit schwirrendem Hall.
Tönt in den Stimmen, schall' auf den Flöten
und sammle die Christen zu Bethlehems Stall.

2. Choral

Zwingt die Saiten in Cithara
und lasst die süße Musica
ganz freudenreich erschallen,
dass ich möge mit Jesulein,
dem wunderschönen Bräut'gam mein,
in steter Liebe wallen.
Singet, schwinget,
jubilieret, triumphieret,
dankt dem Herren,
groß ist der König der Ehren.

3. Rezitativ – Tenor (Erzengel Gabriel als Die Andacht) / Bass (Stimme Gottes)

Tenor (Die Andacht): Ich hebe mich auf deiner Gnade Flügel,

Gott Zebaoth, weit über diese Welt;
ich sehe Salems Höh', ich seh' Sinai Hügel
tief unter meinen Flug gestellt;
Entzückung nimmt mich ein,
o Glanz, o himmlisch Licht!
Hier leuchtet, Gott, dein gnädig Angesicht.

Der ganze Himmel tönt noch, noch,
doch was geschieht?

Du sprichst, und alle Himmel schweigen
und deine Seraphim bedecken ihr Gesicht.

Bass (Stimme Gottes): Ich will mein Heil der Erde zeigen:

Der sie erlöst, wird Mensch, ihr Heil zu stiften.
Geh, Gabriel, zu Bethlems Triften,
sag ihren Hirten meinen Frieden,
für sie und alles Volk beschieden.

4. Chor

Amen! Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke
sei unserm Gott von Ewigkeit. Amen!

5. Choral

Seligstes Wesen, unendliche Wonne,
Abgrund der allervollkommensten Lust,
ewiger Herrlichkeit prächtige Sonne,
der nie Veränderung noch Wechsel bewusst.
Lass mich dich loben,
bis einst dort oben,
da dich die Engel und Menschen besingen,
meine verherrlichte Zunge wird klingen.

6. Rezitativ – Alt (Ein Hirte)

O schöne Nacht, wie ruhig ist die Luft!
Dort blinkt ein Stern, wie schön!
Dort wieder, dort noch besser!
Wie strahlt der Abendstern!
Er ist vor allem größer.
Dort, ach, wie wird mir?
Welch ein Licht!
Es blitzt, nein! Was will sich begeben?
Was nähert sich? Welch glänzendes Gesicht?
Ihr Hirten, sagt doch, was geschieht?

7. Chor und Arie – Sopran

Chor der Hirten: Wir beben. Gott Jakobs!
Wir beugen das zitternde Knie.
Bewahre die Fluren, das weidende Vieh.
Gott Jakobs!

Sopran (Ein Engel): Fürchtet euch nicht, ich verkündige große Freude euch und allem Volk.
Denn euch ist heute der Heiland geboren, Christus, der Herr, in Davids Stadt.

8. Rezitativ – Bass (Ein Hirte)

Bote Gottes!

Du bringst unser fliehendes Leben zurück:

Unsre Herzen sind erquicket;

unsre Fluren sind beglückt:

Jakobs Heil ist uns geschicket,

Jakobs Heil, der Väter Glück.

9. Arie – Tenor (Die Andacht)

Tiefen ewig großer Milde

werden plötzlich aufgetan.

Denn auf Bethlehems Gefilde

wird die Nachricht uns bekannt:

Gott nimmt unsre Menschheit an.

Weiche, forschender Verstand!

Dieses Mittel unsrer Sünden

konnte Gott allein nur finden.

Weiche, glaub und bet ihn an,

der uns Tiefen ewger Milde,

größter Wohltat, aufgetan.

10. Choral

Heut hat der Herr den Jammerstand

der ganzen Welt gewendet,

dem Menschen zum Erlösungspfand

sein liebstes Kind gesendet.

Drum singen heut

mit Lust die Leut:

Herr, dir sei Preis in Ewigkeit.

11. Rezitativ – Alt

Messias kömmt, o Segen für die Welt!

Der Fluch entweicht, der unsre Häupter drückte,

und Zion ist nun wieder das Beglückte,

und Heil und Himmel hergestellt.

Auf! Christen, lasst zu Gottes Thron

den Weihrauch eures Dankes steigen!

Er wird sich gnädig zu uns neigen,

denn unser Bruder ist sein Sohn.

12. Choral

Herr, sei gebenedeit

zu aller Zeiten Zeit.

Von aller Menschen Zungen

sei deiner Gütigkeit

ein ewig Lied gesungen.

Hier und in Ewigkeit

sind wir dir geweiht.

3. Weihnachtstag – Darzu ist erschienen die Liebe Gottes

Text: Gottfried Simonis

1. Arie – Sopran und Chor

Darzu ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns,
dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt,
dass wir durch ihn leben sollen.

2. Rezitativ – Bass

Gott, deine Liebe ist
ein Abgrund ohne Grund,
ein unerschöpftes Meer;
und wie du unbegreiflich bist,
so ist auch deine Liebe nicht zu fassen.
Gott liebt die Welt,
die er mit gutem Grunde könnte hassen,
und liebet sie so sehr,
dass er auch seinen liebsten Sohn
derselben zur Erlösung giebet.
Er tut ihn unter das Gesetze,
dass sie der Fluch desselben nicht verletze,
und dass sie Tod und Hölle nicht betrübe,
so geht das Leben in den Tod.
der Segen wird zum Fluch,
das höchste Gut, der Engel Lust,
ein Ziel von aller Not.
Ihr Christen, da euch dies bewusst,
so rühmet doch die Größe seiner Liebe.

3. Arie – Tenor

Zion lobt dich in der Stille,
Gott, für deine Lieb und Treu.
Da du deines Worts gedenkest
und des Weibes Samen schenkest,
dass er unser Joel sei.

4. Rezitativ – Alt

Wenn nach der Nacht
der Glanz der Sonne wieder lacht,
erfreuet sich die Welt.
Wir saßen in des Todes Schatten,
wo wir zu Feinden Höll und Himmel hatten.
Doch, da die Sonne der Gerechtigkeit,
der schöne Glanz, aus Zion sich hat eingestellt,
so werden wir durch einen Tag erfreut,
der Leben, Ruh und Frieden schenkt,
und alle Finsternis, die uns gekränkt,
vertreibt und zerstreut.

Dies alles macht des Höchsten große Liebe,
und wir, wir sollten jetzt aus freudenvollem Triebe
heut unser Dankesopfer bringen
und jauchzend unserm Herrn
ein Halleluja nach dem andern singen.

5. Duett – Sopran / Bass

Wir sind frei von Kett' und Banden,
Gott sei Dank, wir sind frei,
Satan wird an uns zuschanden.
Unsre Schulden sind durchstrichen,
und wir selbst mit Gott verglichen,
drum heißt unser Lobgesang:
Halleluja. Gott sei Dank.

6. Rezitativ – Tenor

Ja, ja, gelobet sei des Höchsten Name,
so durch das Rund der Erden geht.
Gepriesen sei des Weibes Same,
dass er der Jungfrau Leib nicht hat verschmäht
zu erlösen das menschlich Geschlecht,
sein Ruhm soll schallen weit und breit;
hier, doch weit mehr in Ewigkeit.

7. Choral

Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt,
Christ, geboren von der reinen Magd,
samt Vater und dem Heiligen Geist
von nun an bis in Ewigkeit.

6

Neujahr – Wünschet Jerusalem Glück

Text: Erdmann Neumeister

1. Chor

Wünschet Jerusalem Glück. Es müsse wohlgehen denen, die dich lieben.
Es müsse Friede sein inwendig in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen.

2. Rezitativ – Tenor

Das neue Jahr schenkt uns die ersten Blicke,
da wünschen wir einander tausend Glücke,
dass Gott die Tür des Segens sich eröffnen lasse
und uns sein Schutz an Leib und Seel' umfasse.
Es ist dem Höchsten eine Lust,
dass er uns Gutes soll erzeigen.
Darum, da Mund und Brust
mit Wünschen in den Himmel steigen,
wird er's in Gnaden hören
und uns ein glücklich Jahr bescheren.

3. Arie – Alt / Bass

Alt: Glück und Friede, Fried und Glücke

sei es, was der Höchste stets
dir, du liebe Stadt, zuschicke.

Unsern Weihrauch des Gebets
wollen wir zu Heil und Leben
unauslöschlich vor dich geben.

Denn bei deinem Wohlergehn
wird's um alle glücklich stehn.

Bass: Fried und Glücke, Glück und Friede
werden nimmer, werte Stadt,
sich in dir zu küssen müde.

Was der Feind im Sinne hat,
alles Schrecken, alles Trauern,
sei entfernt von deinen Mauern!
Segen, in- und äußerlich,
stütze, baue, decke dich.

4. Rezitativ – Sopran

Ein einzig Wort lässt alles wohlgelingen,
ein einzig Wort wird mehr, als wir gewünschet, bringen.

Ein einzig Wort, das alles in sich schließt,
was uns zum Trost ersprießt.

Ein einzig Wort, das lauter Heil und Licht,
so man's im Glauben spricht.

Ein einzig Wort, das reich an Rat und Tat,
so man's im Herzen hat.

Ein einzig Wort, das Erd' und Himmel preist.

Ein einzig Wort, das Jesus heißt.

Ach ja, in Jesu Namen
spricht Gott zu allem Amen!

5. Arie – Tenor

In Jesu Namen muss der Anfang glücklich sein.

In Jesu Namen soll der Fortgang wohl gedeihn.

In Jesu Namen wird der Ausgang selig stehn.

So wird das Jahr gewünscht in Jesu Namen gehn.

6. Choral

Zu danken und zu loben dich
mit allen Engeln ewiglich,
o Jesu, unsern Glauben mehr',
zu deines Namens Lob und Ehr!

Epiphanius – Ihr Völker, bringet her dem Herrn

Text: Erdmann Neumeister

1. Chor

Ihr Völker, bringet her dem Herrn Ehr und Macht,
bringet her dem Herrn die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommet in seine Vorhöfe.
Betet an den Herrn im heiligen Schmuck.
Es fürchte ihn alle Welt.

2. Rezitativ – Sopran

Ich Armer, ach! ich weiß nicht, was ich bringe,
du, Herr, bist zu groß, ich aber zu geringe
und an Vermögen arm!
Ja, wenn ich tausendfach dir etwas könnte geben,
würd' ich doch ewiglich in deinen Schulden leben.
Mein ganzes Ich und was ich nur an Leib und Seele habe,
ist so schon deine Gabe.
Und gleichwohl soll ich dir was Angenehmes schenken,
ach, sage selbst, worauf ich soll gedenken.
Was ist's, was forderst du von mir?

3. Arioso – Bass

Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde.

4. Rezitativ – Tenor (*aus der Epiphanius-Kantate „Wer ist wohl wie du!“*)

Auf, auf, mein Herz, lass alles stehn und liegen
und komm und hab allein zu Jesu dein Vergnügen,
an Jesu, dem besten der Heiden,
an Jesu, dem Brunnquell der ewigen Freuden.
Ja, opfre dich ihm ganz und suche, seinen Willen
ohn allen Heuchelschein und ungezwungen zu erfüllen.

5. Arie – Tenor

Ich opfre, Jesu, dir mein Herz
zum Danke deiner Treu.
Ach, zeuch nur solches himmelwärts,
dass gar es drinnen sei,
was Welt und weltlich heißt.
Dein soll es ganz allein
und dir durch einen neuen Geist
ein heilig Opfer sein.

6. Rezitativ – Sopran

So lang ich's noch in meinem Leibe trage,
will ich dies alle Tage
voll Buße statt der Myrrhen bringen.
Mein Beten und mein Singen
zünd ich vor dir zum süßen Weihrauch an,
dass alles angenehm vor deinen Augen sei,

so liegt das Gold des Glaubens auch dabei.
Dies, Jesu, will ich geben
in meinem ganzen Leben.
Du aber gibst mir's selbst,
dass ich dir's geben kann.

7. Choral

Du willst ein Opfer haben,
hier bring ich meine Gaben,
mein Weihrauch und mein Widder
sind mein Gebet und Lieder.
Die wirst du nicht verschmähen,
du kannst ins Herze sehen,
denn du weißt, dass zur Gabe
ich ja nichts Bessers habe.